

# Baukultur ist mehr als nur Bauen

**Erfahrungsaustausch und Netzerbildung: Diese Ziele verfolgt das jährliche Treffen der Baukulturverantwortlichen aus ganz Österreich, das dieses Mal im Land Salzburg stattgefunden hat.**

Die baukulturelle Entwicklung in Gemeinden und Regionen – ihre Chancen und Risiken – stand vor kurzem in Kuchl im Mittelpunkt eines österreichweiten Treffens von rund 50 Baukulturverantwortlichen. Organisiert vom Verein LandLuft, Land Salzburg, pro Holz Salzburg, der FH Kuchl, der Initiative Architektur und der Gemeindeentwicklung Salzburg, wurden bei diesem Forum nicht nur die neuesten Erkenntnisse ausgetauscht, auch der über die Landesgrenzen hinausgehenden Netzerbildung wurde spezielles Augenmerk geschenkt.

„Baukultur ist viel mehr als nur Bauen“, ist Egon Leitner von der Gemeindeentwicklung Salzburg überzeugt, „Baukultur umfasst soziale, ökologische und gestalterische Fragestellungen, von der Lebensqualität eines Ortes bis zur Bodenpolitik oder der Organisation der Mobilität“. Gelingen könne das nur durch starke Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der Entwicklungsphase und in der Umsetzung.

Die Verantwortung der örtlichen Entscheidungsträger ist groß, denn die von den Gemeinden gesetzten Impulse übertragen sich nämlich auch auf den privaten Bereich. „In so einer Si-



**Dem Thema Holz war beim Baukulturforum ein Schwerpunkt gewidmet. Das neue Gemeindezentrum in Kuchl (Bild) und das neue Seniorenheim in Hallein wurden besichtigt. Beide Bauten sind in Österreich einzigartig.**

BILD: SN/GEMEINDE KUCHL

tuation kommt den Bürgermeistern die wichtige Rolle als 'Botschafter für Baukultur' zu“, sagt Egon Leitner.

## Dialog als Schlüssel zum Erfolg

„Die eigentliche Umsetzung der Baukultur findet direkt vor Ort statt“, meinte der Salzburger Landesbaudirektor Christian Nagl im Rahmen der Fachtagung. Nicht Verordnungen, sondern der Dialog bringe dabei wirksame und nachhaltige Erfolge in der

Qualität des Bauens: Davon waren die Fachexperten überzeugt.

Der Gestaltungsbeirat ist hier ein sehr wirksames Instrument. In der Stadt Salzburg vor vielen Jahren erstmals ins Leben gerufen, sind diese Beiräte mittlerweile im gesamten Bundesgebiet gängige Praxis. Vor allem Vorarlberg kommt hier mit Beiräten nicht nur in größeren Städten, sondern auch in vielen kleineren Gemeinden eine Vorreiterrolle zu. Diese Gremien haben die Aufgabe, so

früh wie möglich den Dialog zwischen Bauwerkern und der Behörde bzw. der Politik herzustellen und diesen auch zu begleiten.

Auch die Gemeinden können von mehr Bürgernähe bei wichtigen Bauvorhaben profitieren, „denn“, so der Tenor beim Baukulturforum in Kuchl, „prozesshaftes Arbeiten unter Beteiligung der Bürger führt vielfach zu deutlich besseren Lösungsansätzen“. Es gilt deshalb für die Experten in den Bauverwaltungen, die Bauherren auf kommunaler Ebene bei dieser Arbeit mit den Bürgern und Planern zu stärken und zu unterstützen.

## Gemeindeentwicklung Salzburg ermöglicht Bürgerbeteiligung

Die Gemeindeentwicklung Salzburg sieht diese Aufgabe seit beinahe drei Jahrzehnten als einen ihrer Schwerpunkte. „Derzeit werden 11 Salzburger Gemeinden von unserem Architekturexperten Dipl. Ing. Robert Krasser bei Planungsprozessen mit Bürgerbeteiligung begleitet“, informiert Egon Leitner abschließend.

Das nächste Mal treffen sich die österreichischen Baukulturverantwortlichen im Frühjahr 2015 im Mühlviertel.

## Ort schafft Ort – Baukultur und Gesellschaft

**Ein Film von** Robert Schabus in Kooperation mit LandLuft, dem Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen

Dieser Film portraitiert acht Orte in Deutschland und Österreich. Und die Menschen dort. Gezeigt wird, wie das Bauen diese Gemeinschaften verändert hat. Es sind ganz unterschiedliche Ausgangslagen und daher recht unterschiedliche Strategien, die Erfolg haben.

Gemeinsam ist diesen (vorwiegend kleinen) Dörfern, dass sie auf Identifikation, Ortskenntnis und Heimatgefühl ihrer Bewohner bauen.

**Es ist eine Gratwanderung**, die Bürger auf Augenhöhe an der Arbeit der Gemeinde zu beteiligen, ohne sie zu überfordern oder in Zeiten eng geschnürter Budgets durch Mitentscheidungsrechte Arbeit auf sie abzuwälzen.

## Folgende Gemeinden

werden vorgestellt: Hopfgarten, Hinterstoder, Ottensheim und Zwischenwasser aus Österreich, Lüchow, Brandenburg, Weyarn und Volkenroda aus Deutschland.

## An dieser DVD interessiert?

Infos gibt es bei der Gemeindeentwicklung Salzburg: Egon Leitner, Tel: 0662-623455-30, EGON.LEITNER@SALZBURG.GV.AT

**GEMEINDEENTWICKLUNG**  
**Salzburg**

**Land Salzburg**  
Für unser Land!

**salzburger bildungswerk**

**SIR**  
SALZBURGER INSTITUT FÜR REGIONALENTWICKLUNG & VERGLEICH

**Salzburger Nachrichten**